

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 3

Illustration: Morgendlicher Vorsatz
Autor: Möhr, Ossi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

I

T

Z

O

T

H

E

K

Der Vater fragt seinen antiautoritär erzogenen Sohn nach dem ersten Schultag, wie es ihm ergangen sei. Antwort: «Unser Lehrer ist aber ein komischer Kauz! Der schlägt ja zurück!»

Sie: «Du kriegst ja eine Glatze!»
Er: «Das ist doch kein Wunder. Du lässt doch schon seit Jahren kein gutes Haar mehr an mir!»

Ich glaube, es ist etwas Wahres daran, dass ausgeprägter Schwachsinn auf erblicher Veranlagung beruht.»
«Na, hören Sie mal! Sie sollten von Ihren Eltern mit mehr Respekt reden!»

Holiday on Ice. Fritz und Köbi sind begeistert von Katharina Witt. Schwärmt Fritz: «Mensch, sieht die noch jung aus!»
«Na ja, kein Wunder, ein Leben lang auf Eis ...!»

Wie ist denn dein neuer Arzt?»
«Ach, ich weiss nicht recht, alle seine Patienten sind krank.»

Sie: «Aus unseren Winterferien wird nichts – wir müssen an unsere Schulden denken!»
Er: «An die können wir doch auch in den Ferien denken!»

Max, machen deine Gymnastikübungen noch Spass? Kannst du schon deine Fusspitzen berühren?»
«Nein, berühren nicht, aber ich fange an, sie zu sehen!»

Wodurch sind Sie eigentlich zum Pessimisten geworden?»
«Weil ich schon mehrfach Optimisten finanziert habe!»

Er: «Als wir damals durch dieses Tal wanderten, kam es mir viel weiter und grösser vor.»
Sie: «Das liegt wohl daran, dass du damals viel schlanker warst.»

Arzt: «In welcher Gegend haben Sie den Schmerz zuerst gespürt?»
Patient: «Das war im Schnellzug zwischen Zürich und St.Gallen.»

Kellner zum Gast: «Vorsicht bei der Suppe! Sie ist so heiss, dass ich mir den Daumen verbrannt habe!»

Wundert sich der kleine Patrick: «Die Erwachsenen sind schon komisch. Tobt man herum, gibt's Vorwürfe. Sitzt man still, wollen sie gleich Fieber messen.»

Sie: «Ich möchte, dass wir eine neue Wohnung suchen.»
Er: «Warum denn?»
Sie: «Ich habe es satt, seit zwanzig Jahren immer über dieselben Leute zu klatschen!»

Der junge Mann zu seiner Freundin: «Na klar, liebe ich dich. Ich habe dir Sachen erzählt, die nicht einmal meine Barmaid weiss!»

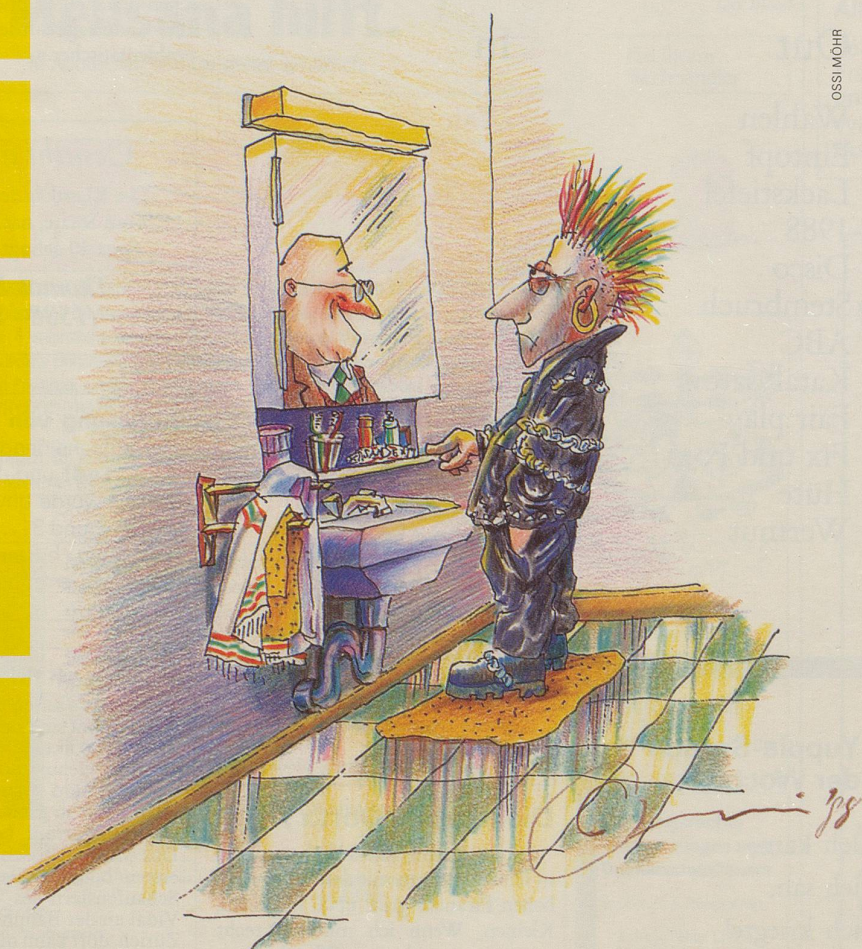
Mein Mann ist mit Ihnen hier im Vorzimmer gar nicht zufrieden!» meint die Frau des Direktors. «Sie können bleiben!»

Welches ist das älteste Musikinstrument?»
«Das Akkordeon, es hat die meisten Falten!»

Kannst du mir sagen, was wahre Liebe ist?»
«Nein, was denn?»
«Man stellt sich zu zweit auf eine Waage und teilt das Ergebnis durch zwei!»

Sie vorwurfsvoll zu ihm: «... und obendrein kannst du auch nicht so gut kochen wie mein Vater ...!»

Übrigens ...
... ist ein Apfelstrudel selbst für Nichtschwimmer ungefährlich.



Morgendlicher Vorsatz

OSSI MÖHR